



**„Christus hat keine Füße -
nur unsere Füße, um seine Wege
in der heutigen Welt zu gehen.“**

Kommunion, das heißt: Gemeinschaft mit Christus und untereinander zu ermöglichen, für die Menschen, die den Weg zum Gottesdienst oder zur Gemeinde nicht mehr gehen können. Dies ist das Anliegen der Haus- und Krankenkommunion. Denn gerade wenn Menschen nicht mehr das Haus verlassen können, ist es wichtig, dass Jesus im eucharistischen Brot zu den Menschen nach Hause getragen wird - zu ihrer Stärkung, Aufrichtung und Kräftigung auf dem Lebensweg.

Meinrad Bächle

Meinrad Bächle - Diakon



**„Da kamen viele Menschen zu ihm
und brachten Lahme, Blinde, Krüppel,
Stumme und viele andere Kranke;
sie legten sie ihm zu Füßen und er heilte sie.“**

Die Begegnung mit den Kranken war für Jesus ein Herzensanliegen. In seiner Nähe durften sie Segen und Heilung erfahren. Seit frühester Zeit erfüllen die christlichen Gemeinden den Liebesdienst an den Kranken, Alten und Schwachen. In der Feier der Krankenkommunion mögen die Kranken Stärkung und Trost erfahren durch die Begegnung mit Jesus Christus in seinem Wort und im Brot des Lebens.

Klaus Kimmig, Pfr.
Klaus Kimmig - Pfarrer



Kirchengemeinde
Oberes Renchtal
Bachstraße 27
77728 Oppenau
☎ 07804 / 2076

pfarramt.oppenau@kath-oberes.renchtal.de
www.kath-oberes-renchtal.de

Bildnachweis: Peter Weidemann - www.pfarrbriefservice.de



**Ich bin krank gewesen
und ihr habt mich besucht.**

(Mt. 25, 36)

**HAUS- & KRANKEN-
KOMMUNION**
in der Katholischen Kirchengemeinde Oberes Renchtal

Die Tischgemeinschaft ist das zentrale Zeichen des christlichen Glaubens.

Gerade die Kranken haben als Glieder der Gemeinde auf Grund ihres Glaubens und ihrer Taufe das Recht, daran teilzuhaben und die Eucharistie zu empfangen. Dadurch wird deutlich, dass Christus die Kranken in besonderer Weise liebt und ihnen seine Nähe schenken will.

Zugleich ist die Hauskommunion Ausdruck der Sorge der Gemeinde für alle, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können: Sie hält die Gemeinschaft der Gemeinde mit den Kranken lebendig und festigt sie.



Abendmahl in Emmaus - Gemälde um 1601 von Michelangelo Merisi da Caravaggio

Fragen und Antworten

(1) Wann wird die Krankenkommunion gespendet bzw. gibt es feste Termine?

Die Krankenkommunion bieten wir in der Regel alle vier Wochen an; die Aussendungsgottesdienste werden im Pfarrblatt bekanntgegeben. Bei unerwartetem Krankheitsverlauf, aber auch bei besonderen persönlichen Feierlichkeiten wie Geburtstag oder Ehejubiläum, können in Abstimmung mit uns auch zusätzliche Termine stattfinden.

(2) Kann man Krankenkommunion auch nur einmalig empfangen?

Es ist auch möglich, Termine zum Beispiel nur zu Ostern oder zu Weihnachten zu vereinbaren.

(3) Gibt es Bedingungen, die man erfüllen muss, um die Haus- & Krankenkommunion „in Anspruch nehmen zu können“?

Nein, jeder katholische Christ kann die Hauskommunion empfangen.

(4) Wie und wo kann man sich anmelden?

Die Anmeldung erfolgt über die Pfarrbüros.

(5) Wie sollte das Zimmer für den Besuch hergerichtet sein?

Sie können den Raum, wo die Kommunion gespendet wird, mit z. B. Kerzen, Blumen und einem Kreuz gestalten. Ein „Herausputzen“ der Wohnung ist nicht erforderlich.

(6) Wer kommt?

Diakon Meinrad Bächle koordiniert den Einsatz der Kommunionhelfer. Diese nehmen Kontakt zu Ihnen auf und vereinbaren einen ersten Besuch, in welchem alles Weitere besprochen werden kann.

(7) Wie ist der ungefähre Ablauf einer Krankenkommunion?

Die Krankenkommunion wird im Rahmen einer Wortgottesfeier (in der Länge angepasst an Ihren Gesundheitszustand bzw. Ihr Wohlbefinden) gespendet. Gerne können Sie diese mit selbst ausgesuchten Liedern mitgestalten. Ihre persönlichen Anliegen, die Sie beschäftigen, können Sie selbstverständlich in das gemeinsame Gebet und die Bitte um den Segen Gottes mit einbringen. Schön ist es, wenn Angehörige, Bekannte oder Betreuende an der Feier teilnehmen und gemeinsam mit Ihnen die Heilige Kommunion empfangen.

(8) Wie lange dauert es?

Für die Wortgottesfeier können Sie etwa 20 Minuten einplanen.

(9) Kostet das was?

Nein, wir verstehen die Krankenkommunion als Fortführung des Gemeindegottesdienstes.

Anmeldung und Koordination der Krankenkommunion

in der Kath. Kirchengemeinde Oberes Renchtal

Wenn Sie sich oder eine von Ihnen betreute Person zur Krankenkommunion anmelden möchten, dann

- füllen Sie das nebenstehende Formular aus und lassen es einem der Pfarrbüros zukommen oder

- melden Sie sich direkt in einem der Pfarrbüros telefonisch oder per Mail

• Pfarramt Oppenau:

Bachstraße 27
77728 Oppenau
☎ 07804 / 2076
pfarramt.oppenau@kath-oberes-renchtal.de

• Pfarramt Bad Peterstal:

Wilhelmstraße 10a
77740 Bad Peterstal-Griesbach
☎ 07806 / 1070
pfarramt.bad.peterstal@kath-oberes-renchtal.de

Name:

Straße:

Postleitzahl und Ort:

Telefon:

Ggf. Name der Kontaktperson:

Telefon der Kontaktperson:

Ich bitte um Kontaktaufnahme zur Terminvereinbarung für die Krankenkommunion.

Ich bin damit einverstanden, dass diese Daten zum Zweck der Organisation und Durchführung der Krankenkommunion gespeichert und weitergegeben werden.

Datum:

Unterschrift:

HAUS- & KRANKEN-
KOMMUNION

Tischgemeinschaft - mit Christus und der Kirche

